



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe



Spontanhilfe im Fokus des BBK

Eine Form von Bevölkerungsverhalten in Krisen



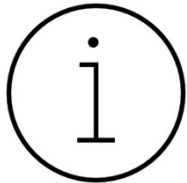
BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.

Quelle: © Ilia Nesolenyi / stock.adobe.com

Der Aufbau der Abteilung K



Ausgangslage Bevölkerungsverhalten



Traditionelles Bild von Bevölkerung: homogen, passiv, muss aufgeklärt und geschützt werden

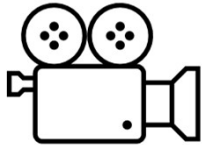


Bild in den (fiktionalen) Medien: sozialer Zusammenbruch, Chaos, Panik, Plünderungen und Gewalt



Häufige Annahmen in Krisen und Katastrophen: unsozial, apathisch, panikartig („Katastrophenmythen“)

Wer ist „die“ Bevölkerung... und wie verhält sie sich?



Die Bevölkerung existiert nicht. Sie ist heterogen, ebenso ihr Verhalten.

Bevölkerungsverhalten in Krisen und Katastrophen ist bedingt durch viele Einflussfaktoren und u.a. abhängig von der Ereignisart, soziodemographischen Variablen, Vorbedingungen, dem Risiko- und Krisenmanagement.



Korrekt ist: Krisen und Katastrophen führen zur Neuordnung von gemeinschaftlichen Funktionen und Neupriorisierung.



ABER: Prosoziales Verhalten, Selbst- und Fremdschutz, Unterstützung, Hilfsbereitschaft, aktive gegenseitige Fürsorge überwiegen.



Oder-Hochwasser 1997: Einwohner von Altranft füllen Sandsäcke
Quelle: IMAGO/Jochen Eckel

BBK-Aktivitäten zum Thema Spontanhilfe

Fortbildung, Netzwerken, Gremienarbeit

- Seit 2014: Durchführung von Kongressen, Seminaren und Netzwerkaktivitäten an der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ)
- Seit 2022: Koordinierung der BLoAG Einbindung von Spontanhelfenden in den Zivil- und Katastrophenschutz

Projektförderung

- 2021-2023: ATLAS-ENGAGE - Atlas des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bevölkerungsschutz
- Seit 2019: MOBILE HELFER - Systematische Integration von ungebundenen Helfenden in Einsätze des Bevölkerungsschutzes (u.a. durch Entwicklung einer App zu Registrierung)

BBK als Projektpartner

- 2022-2023: HoWas2021 - Aufarbeitung der Flutkatastrophe 2021; Anteil BBK u.a. Publikation „Spontanhilfe im Einsatz“ als Handreichung für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Einsatzkräften und Spontanhelfenden

BBK als assoziierter Partner

- Seit 2023: KatHelfer-PRO- Soziotechnische Lösung zur Koordination von Spontanhelfenden im Krisen- und Katastrophenfall



Was haben wir gelernt?

Mythen und Fakten zum Thema Spontanhelfende

- „Spontanhelfende ~~nehmen~~ Einsatzkräften die Aufgaben weg!“
- „Spontanhelfende können wegen fehlender Qualifikationen ~~nicht eingesetzt~~ werden!“
- „Spontanhelfende ~~wollen nicht~~ mit Behörden zusammenarbeiten!“
- „Spontanhelfende ~~blockieren~~ Einsatzkräfte!“
- Spontanhelfende können vor allem Aufgaben übernehmen, für die es keine spezifische Ausbildung braucht. Damit entlasten sie Einsatzkräfte.
- Spontanhelfende bringen Qualifikationen mit, die Einsatzkräfte teilweise nicht haben. Oder sie übernehmen Aufgaben, die keine Qualifikation benötigen.
- Spontanhelfende wollen oft mit Behörden zusammenarbeiten und mitwirken – auf Augenhöhe.
- Das kann passieren – die Koordination von unterschiedlichen Maßnahmen aller und eine gute Kommunikation können vorbeugen.

Bedeutung von Spontanhelfenden nimmt zu – und damit der Bedarf an Kooperation und Koordination

Die Zusammenarbeit mit Spontanhelfenden wird wichtiger:

- Veränderung von Schadenslagen: zeitlich und räumlich weitreichender, häufiger
- Veränderung der Sicherheitslage
- Wandel der demografischen Struktur

Um das Potenzial von Spontanhelfenden bestmöglich auszuschöpfen, braucht es

1. gegenseitiges Verständnis von Einsatzkräften, Verwaltungen und Spontanhelfenden,
2. Instrumente zur Koordination und Kooperation,
3. einen eindeutigen Rechtsrahmen.

„Wo
Verwaltungsstruktu-
ren nicht gegriffen
haben, war die Hilfe
der vielen, die
hierhergekommen
sind, absolut
unerlässlich.“

Quelle: Lobnig & Schomaker (2024): Verwaltungshandeln in Krisen: Teilvorhaben Wissensnetzwerke Hochwasser 2021. In: DKKV (Hrsg.): Governance und Kommunikation im Krisenfall des Hochwasserereignisses im Juli 2021, DKKV-Schriftenreihe Nr. 63, Januar 2024, Bonn

Ausblick: Was plant das BBK?



Informationsangebote
für Spontanhelfende
(u.a. Social Media Clips)

Bund-Länder-offene
Arbeitsgruppe:
ggf. Erarbeitung eines
Rahmenkonzepts



Die **Bevölkerung** ist **aktive Mitgestalterin** eines
resilienteren Deutschlands.



Idee: Leitfaden und
Schulungsmaterialien für
Verwaltungen

Quelle: <https://www.flaticon.com/de/kostenlose-icons/ausbildung>



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Dr. Michèle Roth-Dührkoop

Referatsleitung K.4: Bevölkerungsverhalten in Krisen, Warnbedarf u. Warnreaktion, Kooperation mit Spontanhelfenden

Abteilung K - Selbstschutz der Bevölkerung, Kommunikation, Psychosoziales Krisenmanagement

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Postanschrift: Postfach 1867, 53008 Bonn

E-Mail: michele.roth-duehrkoop@bbk.bund.de

Internet: www.bbk.bund.de

www.bbk.bund.de/spontanhelfende



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.